

**Alica Ryba, Daniel Pauw, David Ginati, Stephan Rietmann, Professionell coachen. Das Methodenbuch: Erfahrungswissen und Interventionstechniken von 50 Coachingexperten. Beltz Verlag, 1. Auflage 2014**

**ISBN: 978-3-407-36547-7**

Will man das Coaching in seiner ganzen Bandbreite darstellen, dann muss man sich möglichst vielen Autoren bedienen. Dann lässt sich mit Fug und Recht behaupten, dass das zur Professionalität beiträgt. Das Herausgeberteam hat aber nicht einfach irgendwelche Autoren um einen Beitrag gebeten, sie haben aus der TOP-Riege ausgewählt und so ist es kein Wunder, dass sich daraus ein großartiges Coaching-Buch ergeben hat.

Gestartet wird mit einem Interview mit dem deutschen Coaching-Pionier Uwe Böning. Er gibt Einblick in seine Haltung zum Coaching und dazu zählt vor allem auch ein gesundes Maß an Pragmatismus. Ein Dogmatismus der verschiedenen Ansätze ist ihm sehr fremd, wenn er auch dringend auf eine standardisierte Professionalisierung der Coaching-Arbeit, z.B. in Aus- und Weiterbildung, hinweist.

Beinahe klassisch ist der Aufbau des 550 Seiten umfassenden Buches: Es geht los mit den Kompetenzen, die ein Coach sich erarbeiten sollte, bevor die Interventionen, differenziert in Themenorientierung, Entwicklungsorientierung und Prozessorientierung im Hauptteil präsentiert werden.

Es folgen wertvolle Hinweise für den frisch gebackenen Coach: wie er sein Business aufbauen kann, wie die Grenze zwischen Coaching und Psychotherapie bestimmt ist, wie man als interner Coach tätig werden kann, das Spezialgebiet des interkulturellen Coachings wird betrachtet und schließlich wird auf das Thema Persönlichkeitsentwicklung eingegangen.

Ein Gespräch zwischen der jungen Alica Ryba und dem Senior Andreas Steinhübel gibt noch einmal zusammenfassend Tipps für die konkrete Coachingarbeit. Der Anhang macht immerhin 10% des gesamten Umfangs aus und stellt in erster Linie die 50 Autoren vor, geht aber auch auf Verbände, Fachmedien, Kongresse, Weiterbildungen und sonstige interessante Dinge ein. Natürlich darf ein Übungs- und Interventionsverzeichnis ebenso wenig fehlen wie das ausführliche Stichwortverzeichnis. Das macht aus einem gut strukturierten Buch ein Nachschlagewerk. Gefallen kann auch die Entscheidung, nicht ein umfängliches Literaturverzeichnis ans Ende zu stellen, sondern zu jedem Abschnitt die relevante Fachliteratur anzugeben.

Jetzt stellt sich natürlich noch die Frage, ob es irgendetwas Neues zu lesen gibt. Das kann klar mit Ja beantwortet werden. Naturgemäß stößt man auch auf die Bekannten „Perspektivenwechsel“, „inneres Team“, „Reframing“ oder „lösungsorientierte Kurzzeitberatung“. Diese und auch die anderen Interventionen sind sehr umfangreich mit Beispielen aus der Praxis und oft auch mit konkreten Formulierungen versehen. Gerade für einen Absolventen einer Coachingausbildung ist das wirklich Gold wert.

Beachtenswert ist – auch für fortgeschrittene Coaches – was sich oft in den Erläuterungen befindet. Als ein Beispiel nenne ich die Definition von Coach anhand des Akronyms: C = centered; O = open; A = aware; C = connected; H = holding space. Das ist doch mal ein modifiziertes Bild vom Coach (zu finden in dem Exkurs „kreatives Bewusstsein nutzen“ von Stephen Gilligan).

Gut vorstellbar ist, dass dieses Buch zu einem Lehrbuch in der Begleitung von Ausbildungen werden könnte. Das Zeug dazu hat es allemal.